I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände:	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summe:
Katholische Religionslehre	2	2	2	2	2	3	11
Evangelische Religionslehre . . .	2	2	2	2	2	2+1	7
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	2	2	3	2+1	3+1	17
Latein	7	7	7	7	8	8	44
Griechisch	6	6	6	—	—	—	18
Französisch	3+1[1])	3+1[1])	3+1[1])	4	—	—	13+3[1])
Englisch	4	4	4	—	—	—	12
Geschichte	2	2	2	2	—	—	8
Erdkunde	1	1	1	2	2	2	9
Mathematik und Rechnen	4+1[1])	3+1[1])	1[1])+3	4	4	4	22+2[1])
Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	8
Physik	2	2	—	—	—	—	4
Schreiben	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	2	2	2	2	2	—	8
Singen	2	2	2	2	2	2	4
Turnen	2	2	2	2	2	2	6
Summa	36	35	35	33	29	29	195+5[1])=200

[1]) Die Mehrstunden erhielten diejenigen Schüler, die statt Griechisch Englisch nahmen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Klassen:	U II	O III	U III	IV	V	VI	
Klassenlehrer:	**Kreinz**	**Dr. Schmitz**	**Dr. Hölscher**	**Dr. Fischer**	**Jacobs**	**Dr. Petry**	Wöchentliche Stundenzahl
1. **Dr. Genniges,** Direktor.	3 Deutsch 7 Latein 2 Homer			2 Geschichte			14
2. **Dr. Schmitz,** Oberlehrer.	3+1 Französ. 2 Turnen	3+1 Französ. 2 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde 2 Ovid	2 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde				22
3. **Kreinz,** Oberlehrer.	4+1 Mathem. 2 Physik	3 Mathematik 2 Physik 1 Rechnen	3 Mathematik 2 Naturbesch.	2 Mathematik 2 Rechnen 2 Naturbesch.			24
4. **Jacobs,** Oberlehrer.		5 Latein	6 Griechisch		2 Deutsch 1 Geschichte[1]) 8 Latein 2 Erdkunde		24
5. **Dr. Hölscher,** Oberlehrer.	4 Englisch	4 Englisch	4 Englisch 3+1 Französ. 2 Turnen	4 Französisch	2 Turnen		24
6. **Dr. Fischer,** Oberlehrer.	4 Griechisch 2 Chorgesang		7 Latein	7 Latein 2 Erdkunde		2 Erdkunde	24
7. **Dr. Petry,** Oberlehrer.	2 Geschichte 1 Erdkunde	6 Griechisch		3 Deutsch		3 Deutsch 1 Geschichte[1]) 8 Latein	24
8. **Wichterich,** Lehrer. (Im Sommerhalbj.)				2 Zeichnen	2 Schreiben 4 Rechnen 2 Naturbesch.	2 Schreiben 4 Rechnen 2 Naturbesch. 2 Singen	20
9. **Schmitz,** Lehrer. (Seit 15. Oktober.)	2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben 4 Rechnen 2 Naturbesch. 1 Geschichte	4 Rechnen 2 Schreiben 2 Singen 2 Naturbesch. 1 Geschichte	28
10. **Finklenburg,** Vikar, kath. Religionslehr.	2 Religion		2 Religion	2 Religion	2 Religion	3 Religion	11
11. **Weller,** Pfarrer, ev. Religionslehrer.	2 Religion		2 Religion		2 Religion	1 Religion	7
12. **Schirp,**[1]) Hauptlehrer.	2 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Zeichnen		6

[1]) Im Sommerhalbjahr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Lehrbericht.

Unter-Sekunda.

Klassenlehrer: Kreinz.

1. Religionslehre:

a) Katholische: Natürliche Religion. Notwendigkeit und Erkennbarkeit der geoffenbarten Religion. Quellen der Offenbarung. Die Kirche als Vermittlerin der Offenbarung. Kirchengeschichtliche Charakterbilder aus den beiden ersten Perioden. Wiederholungen aus der Lehre von den Geboten und Gnadenmitteln. — Hymnen und Lieder. — Finklenburg.

b) Evangelische: Leben und Lehre Jesu im Anschluss an die Lektüre des Matthäusevangeliums und mit Berücksichtigung der synoptischen Parallelüberlieferung. Einleitung dazu: Die messianische Hoffnung im Prophetismus. — 5. Hauptstück aus Luthers Katechismus und Wiederholung des ganzen Katechismus. — Psalmen, Sprüche und Lieder. — Weller.

2. Deutsch: 3 St.

Aufsätze, Dispositionsübungen, Vorträge, Auswendiglernen von Gedichten und Dichterstellen. Klassenlektüre: Lessing, Minna von Barnhelm; Schiller, Die Jungfrau von Orleans; Goethe, Hermann und Dorothea. Privatlektüre: Körner, Zriny; Voss, Luise. Wiederholungen aus der Grammatik und Poetik. 9 Aufsätze. — Der Direktor.

Themata der Aufsätze: 1. Ernst von Schwaben, ein Bild deutscher Treue. 2. Charakter des Wirts in Lessings „Minna von Barnhelm". 3. Das Kaiser Wilhelm-Denkmal in Essen. 4. Welche Gründe führt Tellheim für die Aufhebung seines Verlöbnisses mit Minna an, und wie widerlegt diese sie? (Klassenaufsatz.) 5. Inhalt des 1. Aufzugs von Körners „Zriny". 6. Bedeutung des Prologs in Schillers „Jungfrau von Orleans". 7. Zwei Versöhnungen. Ein Vergleich. (Nach Schiller, Die Jungfrau von Orleans, II_2 und II_{10}). (Klassenaufsatz). 8. Ein gutes Gewissen ist ein sanftes Ruhekissen (Chrie). 9. Die Örtlichkeiten in Goethes „Hermann und Dorothea" (Schlussaufsatz.)

3. Latein: 7 St.

a) Lektüre 4 St.: Cicero, de imperio Cn. Pompei; Livius, B. XXII in Auswahl; Virgil, Aeneis B. I in Auswahl, II. Auswendiglernen geeigneter Stellen.

b) Grammatik 3 St.: Abschluss und Wiederholung der Syntax. Wiederholung der Formenlehre. Übersetzungsübungen im Anschlusse an Busch-Fries IV_2. — Alle 8 Tage eine schriftliche Reinarbeit, abwechselnd eine Haus- und Klassenarbeit. Übersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche und lateinische Inhaltsangaben als Klassenarbeiten. — Der Direktor.

4. Griechisch: 6. St.

a) Lektüre 4 St.: *a)* Xenophon, Anabasis B. III und IV, Auswahl aus Hellenica B. I und II. — Dr. Fischer.

b) Homer, Odyssee B. V—VIII in Auswahl. Auswendiglernen geeigneter Stellen. — Der Direktor.

b) Grammatik 2 St.: Die Kasuslehre, die wichtigsten Regeln der Tempus- und Moduslehre. — Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Griechische, dazu in jedem Jahresdrittel eine Übersetzung aus Xenophon, 1—2 Diktate und eine griechische Inhaltsangabe als Klassenarbeiten. Üebersetzen aus Wesener II. — Dr. Fischer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Französisch: 3 St. + 1 St. (Realabteilung.)

a) Lektüre: Michaud, Histoire des croisades I. Für die Realabteilung: Souvestre, Au coin du feu. Im Anschluss hieran sowie an Hölzels Wandbilder Sprechübungen.

b) Grammatik: Tempus- und Moduslehre, die Lehre vom Artikel, Adjektiv und Pronomen, die Kasusrektion. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, eine Klassenarbeit abwechselnd mit einer Hausarbeit, dazu in jedem Jahresdrittel eine französische Inhaltsangabe und 2 Diktate. — Dr. Schmitz.

6. Englisch: 4 St.

a) Lektüre: Saure, Lives of Eminent Men. Im Anschluss hieran sowie an Hölzels Wandbilder Sprechübungen. Auswendiglernen von Gedichten.

b) Grammatik: Syntax des Nomens und Verbums. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, eine Klassenarbeit abwechselnd mit einer Hausarbeit. Dazu in jedem Jahresdrittel eine englische Inhaltsangabe und 2 Diktate. — Dr. Hölscher.

7. Geschichte: 2 St.

Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritte Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Vergleichende Berücksichtigung unserer socialen Entwicklung bis 1888. — Dr. Petry.

8. Erdkunde: 1 St.

Elementare mathematische Erdkunde. Wiederholung der Erdkunde Europas. — Dr. Petry.

9. Mathematik: 4 St. + 1 St. (Realabteilung.)

Gleichungen einschliesslich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Potenzen mit positiven, negativen und gebrochenen Exponenten. Begriff des Logarithmus. Übungen im Rechnen mit Logarithmen. Berechnung des Kreisinhaltes und -umfanges. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. In jedem Jahresdrittel 2 Hausarbeiten und 1 Klassenarbeit. Dazu in der Realabteilung: Die notwendigsten Sätze über Ebenen und Gerade. Berechnung schiefwinkliger Dreiecke. — Kreinz.

10. Physik: 2 St.

Vorbereitender physikalischer Lehrgang, II. Teil: Magnetismus, Elektrizität, die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner besonders wichtiger Mineralien und der einfachen Krystallformen, Akustik, einige einfache Abschnitte aus der Optik. — Kreinz.

Ober-Tertia.

Klassenlehrer: Dr. Schmitz.

1. Religionslehre. Mit Unter-Sekunda vereinigt. — Finklenburg. Weller.

2. Deutsch: 2 St.

Klassenlektüre: Gedichte und Prosastücke aus Hopf und Paulsiek; Schiller, Das Lied von der Glocke und Tell. Privatlektüre: Uhland, Ernst, Herzog von Schwaben. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Einiges aus der Poetik. Grammatische Wiederholungen. 10 Aufsätze. — Dr. Schmitz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Latein: 7 St.

a) Lektüre 4 St.: Caesar, d. b. G. B. IV, V, VI in Auswahl, VII. Jacobs. — Ovid, Metamorphosen in Auswahl. — Dr. Schmitz.

b) Grammatik 3 St.: Tempus- und Moduslehre. Wiederholungen. Übersetzen aus Busch-Fries IV_2. — Schriftliche Arbeiten wie in U II. — Jacobs.

4. Griechisch: 6 St.

a) Lektüre: Im Sommer 3, im Winter 4 St.: Xenophon, Anabasis B. I und II.

b) Grammatik: Im Sommer 3, im Winter 2 St.: Die Verba auf $\mu\iota$ und die unregelmässigen Verba. Die wichtigsten syntaktischen Regeln. — Alle 14 Tage eine Arbeit, abwechselnd Klassen- und Hausarbeit, ausserdem in jedem Jahresdrittel 2 Diktate. — Dr. Petry.

5. Französisch: 3 St. + 1 St. (Realabteilung).

a) Lektüre: Bruno, Francinet. Für die Realabteilung: Souvestre, Au coin du feu. Im Anschluss hieran und an Hölzels Wandbilder Sprechübungen.

b) Grammatik: Die unregelmässigen Verben, die Hauptgesetze über den Gebrauch von avoir und être, das Adjectiv, das Adverbium und die Präpositionen. — Alle 14 Tage eine Arbeit, abwechselnd Klassen- und Hausarbeit. Dazu in jedem Jahresdrittel 2 Diktate, im zweiten und dritten eine franz. Inhaltsangabe als Klassenarbeit. — Dr. Schmitz.

6. Englisch: 4 St.

a) Lektüre: Chambers's, English History. Im Anschluss hieran und an Hölzels Wandbilder Sprechübungen. Auswendiglernen von Gedichten.

b) Grammatik: Abschluss der Formenlehre, das Verbum, das Substantiv, der Artikel, das Adjectiv. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd eine Klassen- und Hausarbeit. Dazu in jedem Jahresdrittel 2 Diktate. — Dr. Hölscher.

7. Geschichte: 2. St.

Deutsche, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis auf Friedrich den Grossen. — Dr. Schmitz.

8. Erdkunde: 1 St.

Die Erdkunde Deutschlands. Kartenskizzen. — Dr. Schmitz.

9. Mathematik: 3 St. + 1 St. (Realabteilung).

Gleichungen ersten Grades mit einer oder mehreren Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Das Notwendigste über Wurzelgrössen. Kreislehre, II. Teil. Sätze über Flächengleichheit der Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Schriftliche Arbeiten wie in U II. — Dazu in der Realabteilung: Wiederholung der Bruchrechnung. Die Zinsrechnung, Gesellschaftsrechnung, Rabatt- und Diskontrechnung sowie Mischungsrechnung. — Kreinz.

10. Naturlehre (Physik): 2 St.

Der Mensch und seine Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang, I. Teil: Mechanische Erscheinungen; das Wichtigste aus der Wärmelehre. — Kreinz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unter-Tertia.

Klassenlehrer: Dr. Hölscher.

1. Religionslehre:

a) Katholische: 2 St. Die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln. Erklärung der liturgischen Handlungen beim hl. Messopfer und bei den hl. Sakramenten. Das Alte Testament mit besonderer Hervorhebung seines vorbereitenden, prophetischen und vorbildlichen Charakters. — Finklenburg.

b) Evangelische: Lektüre des Markusevangeliums. Einiges aus der Kirchengeschichte (Christenverfolgungen, Leben Luthers, Mission u. s. w.) — 2. und 4. Hauptstück aus dem Katechismus Luthers. Das Kirchenjahr. Lieder. — Weller.

2. Deutsch: 2 St.

Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Deklamationsübungen. Belehrungen über die poetischen Formen, das Wichtigste aus der Metrik im Anschlusse an das Gelesene. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze der deutschen Sprache. 10 Aufsätze. — Dr. Schmitz.

3. Latein: 7 St.

a) Lektüre: 4 St.: Caesar, d. b. G. B. I, II, III, c. 7—19, IV, c. 1—15.

b) Grammatik 3 St.: Wiederholung der Kasuslehre; Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Busch-Fries IV_1. — Schriftliche Übungen wie in U II. — Dr. Fischer.

4. Griechisch: 6 St.

Die regelmässige Formenlehre bis zum verbum liquidum einschliesslich. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Kaegi I. Alle 8 Tage eine Reinarbeit, Hausarbeit wechselnd mit Klassenarbeit. — Jacobs.

5. Französisch: 3 St. + 1 St. (Realabteilung).

Lektüre für die Realabteilung: Erkmann-Chatrian, 4 Erzählungen. Wiederholung der regelmässigen Konjugation sowie der Hilfsverben avoir und être unter besonderer Berücksichtigung der Konjunktivformen. Einübung der Pronomina, Adjektiva, Adverbia und Präpositionen. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Lehrbuche von Börner. Sprech- und Leseübungen. — Klassenarbeiten und Hausarbeiten abwechselnd alle 14 Tage. Dazu in jedem Jahresdrittel 2 Diktate. — Dr. Hölscher.

6. Englisch: 4 St.

Aussprache, Lese- und Sprechübungen. Regelmässige und unregelmässige Formenlehre im Anschlusse an das Lehrbuch von Dubislav-Boek. Auswendiglernen von Gedichten. Schriftliche und mündliche Übersetzungen. — Alle 8 Tage abwechselnd eine Haus- oder Klassenarbeit. — Dr. Hölscher.

7. Geschichte: 2 St.

Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte; deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. — Dr. Schmitz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Erdkunde: 1 St.

Physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile. Kartenskizzen. — Dr. Schmitz.

9. Mathematik: 3 St. + 1 St. (Realabteilung).

Die Grundrechnungen mit algebraischen Zahlen. Bestimmungsgleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Kreislehre, I. Teil. Konstruktionsaufgaben. Schriftliche Arbeiten wie in U II. — Dazu in der Realabteilung wie in O III. — Kreinz.

10. Naturbeschreibung: 2 St.

Beschreibung schwierigerer Pflanzenarten. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems; Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Elementare Gesteinskunde. — Kreinz.

Quarta.

Klassenlehrer: Dr. Fischer.

1. Religionslehre:

a) Katholische: 2 St. Die Gebote Gottes und der Kirche. Die Lehre von der Sünde und der Tugend. Das Kirchenjahr. Das Wirken Jesu nach der Auferstehung und die Missionsthätigkeit der Apostel. Wiederholungen aus der öffentlichen Lehrzeit Jesu. Kirchenlieder. — Finklenburg.

b) Evangelische: Mit Unter-Tertia vereinigt. — Weller.

2. Deutsch: 3 St.

Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre an typische Beispiele angeschlossen. — Abwechselnd alle 14 Tage Rechtschreibeübungen in der Klasse und schriftliches freieres Nacherzählen des in der Klasse Gehörten als Hausarbeit. — Lesen von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek. Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. — Dr. Petry.

3. Latein: 7 St.

a) Lektüre aus Ostermann-Müllers Lesebuch: Miltiades d. ält. u. d. jüng., Themistocles, Aristides, Pausanias, Alcibiades, Epaminondas, 1. pun. Krieg, Hamilcar, Hannibal, 3. pun. Krieg, d. jüng. Scipio, Marius.

b) Grammatik: Wiederholung der Formenlehre; das Wesentliche aus der Kasuslehre im Anschlusse an Musterbeispiele aus der Lektüre. Syntax des Verbums nach Bedürfnis. Übersetzen aus Ostermann-Müller III. — Wöchentlich eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit. Dazu in jedem Jahresdrittel 2 schrifliche Übersetzungen aus dem Lateinischen als Klassenarbeiten. — Dr. Fischer.

4. Französisch: 4 St.

Lese- und Sprechübungen. Erlernen der Hilfsverben avoir und être und der regelmässigen Konjugation; Artikel, Teilartikel im Nominativ und Akkusativ; Deklination des Hauptwortes nebst den wichtigsten Unregelmässigkeiten, Eigenschaftswort, Veränderlichkeit und regelmässige wie unregelmässige Steigerung desselben. Grundzahlwörter. Übersetzungen aus dem Lehrbuch von Börner. — Klassenarbeiten und Hausarbeiten abwechselnd alle 8 Tage. — Dr. Hölscher.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Geschichte: 2 St.

Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen mit Ausblick auf die Diadochenreiche und Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. — Der Direktor.

6. Erdkunde: 2 St.

Physische und politische Erdkunde von Europa mit Ausschluss des deutschen Reiches. Kartenskizzen. — Dr. Fischer.

7. Rechnen und Mathematik: 4 St.

a) Ausführliche Behandlung der Dezimalbrüche. Zusammengesetzte Regeldetriaufgaben. Zinsrechnung. — Alle drei Wochen eine Klassenarbeit.

b) Die Lehre von den Winkeln und Parallelen. Eigenschaften des Dreiecks. — Je eine Klassenarbeit im II. und III. Jahresdrittel. — Kreinz.

8. Naturbeschreibung: 2 St.

a) Botanik: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Die Lebensverrichtungen der äusseren Pflanzenorgane.

b) Zoologie: Wirbellose Tiere, namentlich Gliedertiere, mit besonderer Berücksichtigung ihres Nutzens oder Schadens sowie ihrer Feinde. Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie. — Kreinz.

Quinta.

Klassenlehrer Jacobs.

1. Religionslehre:

a) Katholische: 2 St. Aus dem Katechismus das zweite Hauptstück vom 4. Gebot an und das ganze dritte Hauptstück. Das Neue Testament bis zur Auferstehung Jesu. Bibl. Erdkunde. — Finklenburg.

b) Evangelische: 2 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. — 1. Hauptstück und 1. Artikel des Glaubensbekenntnisses mit Luthers Erklärung. — Sprüche und Lieder. — Weller.

2. Deutsch und Geschichtserzählungen: 3 St.

a) 2 St.: Lektüre aus Hopf und Paulsiek. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Mündliches Nacherzählen. Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im ersten Halbjahre in der Klasse, im zweiten auch als Hausarbeit. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten. Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. — Jacobs.

b) 1 St.: Erzählungen aus der Sage und sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. — Im Sommer Jacobs; im Winter Schmitz.

3. Latein: 8 St.

Wiederholung und Erweiterung der regelmässigen Formenlehre. Beendigung der Formenlehre. Einige syntaktische und stilistische Regeln. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermann-Müller II. — Wöchentlich eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit. — Jacobs.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Erdkunde: 2 St.

Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Wiederholung und Erweiterung der Grundbegriffe — Jacobs.

5. Rechnen: 4. St.

Teilbarkeit der Zahlen. Die gewöhnlichen Brüche. Wiederholung der Dezimalbrüche. Regeldetriaufgaben in ganzen Zahlen und leichten Brüchen. Einfache Prozentrechnungen. — Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. -- Im Sommer Wichterich, im Winter Schmitz.

6. Naturbeschreibung: 2. St.

a) Botanik: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten von Blütenpflanzen. Erweiterung der Gestaltlehre.

b) Zoologie: Beschreibung einzelner Wirbeltiere, besonders wichtiger Vertreter der Reptilien, Amphibien und Fische. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. — Im Sommer Wichterich, im Winter Schmitz.

Sexta.

Klassenlehrer: Dr. Petry.

1. Religionslehre:

a) Katholische: 3. St. Aus dem Kathechismus das erste Hauptstück (Vom Glauben) und vom zweiten Hauptstücke die ersten drei Gebote mit Ausschluss der besternten Fragen. Aus der bibl. Geschichte die Lektionen des Alten Testamentes nach Auswahl. Erklärung der Gebete, der sonn- und festtäglichen Evangelien und der hl. Messe. Wiederholung des Beichtunterrichtes. — Finklenburg.

b) Evangelische: 2 St. Mit Quinta vereinigt. 1 St. Katechismus und Lieder. — Weller.

2. Deutsch und Geschichtserzählungen: 4 St.

a) 3 St.: Die Glieder des einfachen Satzes. Kenntnis der Redeteile. Deklination der Substantiva, Adjektiva und Pronomina. Steigerung der Adjektiva. Starke und schwache Konjugation. Regeln der Rechtschreibung. Wöchentliche Diktate. Lesen von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen von Gedichten. — Dr. Petry.

b) 1 St.: Erzählungen aus der vaterländischen Geschichte. — Im Sommer Dr. Petry, im Winter Schmitz.

3. Latein: 8 St.

Regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia. Übersetzen und Vokabellernen aus Ostermann-Müller I. Wöchentlich eine Klassenarbeit, nach Weihnachten auch Hausarbeiten. — Dr. Petry.

4. Erdkunde: 2 St.

Einführung in die erdkundlichen Grundbegriffe. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karte. Heimatkunde. Übersicht über die fremden Erdteile. — Dr. Fischer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Rechnen: 4 St.

Die 4 Grundrechnungen mit unbenannten und benannten Zahlen. Kenntnis der deutschen Münzen, Masse und Gewichte. Übungen in den einfachsten dezimalen Rechnungen. Angewandte Aufgaben. — Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. — Im Sommer Wichterich, im Winter Schmitz.

6. Naturbeschreibung: 2 St.

a) Botanik: Beschreibung einheimischer Blütenpflanzen. Formen und Teile der Blätter, Stengel, Wurzeln und Blüten. Erklärung einfacher Blütenstände und Früchte.

b) Zoologie: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Grösse, Gestalt und Farbe, unter besonderer Hervorhebung ihrer Lebensweise, ihres Nutzens oder Schadens. — Im Sommer Wichterich, im Winter Schmitz.

Technischer Unterricht.

1. Schreiben:

Sexta: Das kleine und grosse deutsche und lateinische Alphabet in genetischer Stufenfolge. Anwendung in orthographisch wichtigen Wörtern. Sätze und kleinere Lesestücke in deutscher und lateinischer Schrift. Übungen im Taktschreiben.

Quinta: Anwendung der deutschen Kurrent- und lateinischen Kursivschrift in Sprichwörtern, Prosastücken und Gedichten. Seit Januar Einübung der griechischen Schrift. — Im Sommer Wichterich, im Winter Schmitz.

2. Stenographie:

16 Schüler erhielten seit dem 2. Mai 1900 durch Herrn Lehrer Schelter aus Freisenbruch wöchentlich eine Stunde Unterricht in der Stenographie, System Gabelsberger.

3. Zeichnen:

Quinta: Zeichnen ebener, geradliniger und krummliniger Figuren nach Vorzeichnung des Lehrers an der Schultafel. Abänderung der gegebenen Formen.

Quarta: Schwierige krummlinige Gebilde nach Vorzeichnung des Lehrers an der Schultafel. Blattformen, Gefässe und andere gerad- und kreislinig begrenzte Figuren. Schattierübungen.

Unter-Tertia: Leichte ornamentale Flächenformen ohne Schattenangabe. Palmetten, Zeichnen einfacher körperlicher Gegenstände mit Angabe von Licht und Schatten.

Ober-Tertia: Zusammengesetzte Ornamente mit Angabe von Licht und Schatten. Umrisszeichnen von Geräten und Gefässen. Gruppen körperlicher Gegenstände.

Unter-Sekunda: Umrisszeichnen. Aquarell. Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder an Flächenmustern, Kreisteilungen und andern gerad- und krummlinigen Gebilden. Leichte Gegenstände nach der Natur. — Im Sommer Wichterich, im Winter Schmitz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. **Singen:**

Sexta: Kenntnis der Noten und des Notenwertes. Treffübungen. Tonleiter. Ein- und zweistimmige Lieder. — Im Sommer Wichterich, im Winter Schmitz.

Die stimmfähigen Schüler der Quinta bis Unter-Sekunda bildeten den Chor. Eingeübt wurden dreistimmige Lieder, auch zu Fest- und Gedenktagen geeignet. Treffübungen. — Dr. Fischer.

5. **Turnen:**

Die Schüler turnten in je 2 Wochenstunden in 3 Abteilungen. Den Unterricht in der ersten Abteilung — U II und O III — leitete Oberlehrer Dr. Schmitz, in der zweiten Abteilung — U III und IV — Oberlehrer Dr. Hölscher und in der dritten Abteilung — V und VI — Oberlehrer Dr. Hölscher.

Gegenstand des Unterrichts waren: Frei- und Ordnungsübungen, Übungen an den Turngeräten, Turnspiele.

Die Anstalt besuchten im Sommer 246 und im Winter 241 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	Im Sommer 12 „ Winter 13	Im Sommer — „ Winter —
Aus anderen Gründen:	„ Sommer 5 „ Winter 5	„ Sommer — „ Winter —
zusammen:	Im Sommer 17 „ Winter 18	Im Sommer — „ Winter —
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	„ Sommer 6,91 % „ Winter 7,46 %	„ Sommer — „ Winter —

6. **Schwimmen:** Im Sommer 1900 waren an der Anstalt 62 Freischwimmer und 12 Schwimmschüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

Fach:	Titel:	Verlag:	Preis:	Klasse:
Katholische Religionslehre.	Katholischer Katechismus für das Erzbistum Köln.	Düsseldorf, Schwann, 1899.	0,35	VI—O III
	Biblische Geschichte für die kath. Volksschulen.	Düsseldorf, Schwann, 1899.	0,70	VI—O III
	Dreher, Lehrbuch der kath. Religion für Obergymnasien	München, Oldenbourg, o. J.	II 2,10 IV 1,50	U II—O II
Evangelische Religionslehre.	Luthers Kleiner Katechismus.	Elberfeld, Lucas, o. J.	0,25	VI—IV
	Völker-Strack, Biblisches Lesebuch.	Gera, Hofmann, 1894.	1,80	IV—O II
	Zahn, Biblische Historien.	Düsseldorf, Bagel, o. J.	1,00	VI—V
	Christlieb-Fauth, Handbuch der evangel. Religionslehre.	Leipzig, Freytag, 1894.	3,50	U III—O II
Deutsch.	Amtliches Regeln- und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.	Berlin, Weidmann, 1898.	0,20	VI—O II
	Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre.	Trier, Lintz, 1900.	1,00	VI
	Hopf-Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von Muff.	Berlin, Grote, 1898.	VI 2,00 V 2,20 IV 2,40	VI—IV
	Dasselbe, bearbeitet von Foss.	Berlin, Mittler, 1897.	2,50	U III—U II
	Buschmann, Deutsches Lesebuch für die Oberklassen.	Trier, Lintz, 1898.	I 1,20	O II
Latein.	Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch, Ausgabe A.	Leipzig, Teubner, 1898—99.	VI 1,60 V 2,20 IV 2,00 U III--O III 2 O II u. I 3,00	VI—U III O II
	Busch-Fries, Lateinisches Übungsbuch.	Berlin, Weidmann, 1895.	O III 1,50	O III—U II
	Schultz, Kleine lateinische Sprachlehre.	Paderborn, Schöningh, 1898.	2,40	O III—U II
	Müller, Grammatik zu Ostermanns lateinischen Übungsbüchern.	Leipzig, 1896.	2,60	U III
Griechisch.	Kaegi, Kurzgefasste griechische Schulgrammatik.	Berlin, Weidmann, 1898.	2,00	U III—O II
	Kaegi, Griechisches Übungsbuch.	Berlin, Weidmann, 1898.	U III 1,80 O III 2,00	U III—U II
Französisch.	Börner, Hauptregeln der französischen Sprache.	Leipzig, Teubner, 1897.	1,60	IV—O III
	Börner, Lehrbuch der französischen Sprache.	Leipzig, Teubner, 1897	2,60	IV—O III
	Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache.	Berlin, Herbig, 1897.	3,20	U II

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fach:	Titel:	Verlag:	Preis:	Klasse:
Englisch.	Dubislav-Boek, Kurzgefasstes Lehr- u. Übungsbuch der englischen Sprache.	Berlin, Gärtner, 1898.	3,00	U III—U II
	Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache, Ausg. B.	Berlin, Gärtner, 1900.	2,20	O II
Hebräisch.	Prill, Einführung in die hebräische Sprache.	Bonn, Hanstein, 1901.	2,50	O II
Geschichte.	Putzger, Historischer Schulatlas.	Bielefeld und Leipzig, Velhagen & Klasing, 1899.	2,50	IV—O II
	Stein, Lehrbuch der Geschichte für die mittleren Klassen.	Paderborn, Schöningh, 1895—98.	IV 1,40 U III 1,20 O III 1,20 U II 1,40	IV—U II
	Dasselbe für die oberen Klassen.	ebenda 1897.	I 2.50	O II
Erdkunde.	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie.	Halle, Waisenhaus, 1898	1,10	O III—U II
	Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen.	Leipzig, Wagner & Debes, o. J.	1,50	IV—O II
Mathematik.	Heilermann-Diekmann, Lehr- und Übungsbuch für den Unterricht in der Algebra I.	Essen, Baedeker, 1997.	2,25	U II
	Reidt, Elemente der Mathematik II.	Berlin, Grote, 1898.	2,25	O III—U II
	Schwering-Krimphoff, Anfangsgründe der ebenen Geometrie.	Freiburg, Herder, 1897.	2,15	IV—U III O II
	Schwering, Trigonometrie.	ebenda 1900.	0,80	O II
	Schwering, Arithmetik und Algebra.	ebenda 1899.	1,30	U III O III O II
	Schwering, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik I.	ebenda 1896.	0,80	U III
	dasselbe II.	ebenda.	1,30	O III O II
	dasselbe III.	ebenda.	1,50	O II
	Schlömilch, Fünfstellige Logarithmentafeln.	Braunschweig, Vieweg, 1897.	1,30	U II—O II
	Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen I.	Münster, Coppenrath, 1897.	2,40	V—IV
	Harms-Kallius, Rechenbuch.	Oldenburg und Leipzig, Stalling, 1899.	2,85	VI
Naturwissenschaften.	Wossidlo, Leitfaden der Zoologie I.	Berlin, Weidmann, 1898.	3,00	VI—IV
	dasselbe II.	ebenda.	1,00	O III
	Wossidlo, Leitfaden der Botanik.	Berlin, Weidmann, 1897.	3,00	VI—U III
	Koppe-Husmann, Anfangsgründe der Physik I.	Essen, Baedeker, 1898.	2,25	U II
	Püning, Grundzüge der Physik.	Münster, Aschendorff, 1898	2,00	O III
	Püning, Lehrbuch der Physik.	Münster, Aschendorff, 1900	3,50	O II

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bei der Lektüre der altsprachlichen Schriftsteller [U III: Caesar, de bello Gallico; O III: Caesar, de bello Callico; Ovid, Metamorphosen; Xenophon, Anabasis; U II: Cicero, in Catilinam I; Livius, B. XXI; Virgil, Aeneis; Xenophon, Anabasis, Hellenica; Homer, Odyssee B. I—XII; O II: Sallust, de coniuratione Catilinae; Cicero, in Catilinam IV; Livius, B. XXIII—XXX; Virgil, Aeneis; Homer, Odyssee XIII—XXIV; Herodot; Arrian] werden die reinen Textausgaben der Bibliotheca Teubneriana benutzt, in der neusprachlichen Lektüre [U III r: Erckmann-Chatrian, 4 Erzählungen; O III: Bruno, Le tour de la France; Souvestre, Au coin du feu, 5 Erzählungen (O III r); Marryat, The three cutters; U II: Thiers, Expédition d'Egypte; Souvestre, Au coin du feu, 6 Erzählungen (U II r); Marryat, The settlers in Canada (U II r); O II: d'Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance; Scribe, Le verre d'eau] und bei der Lektüre von Lessings „Minna von Barnhelm" und Goethes „Götz von Berlichingen" die Ausgaben von Velhagen und Klasing.

II. Verfügungen von allgemeinem Interesse.

1. Berlin, 21. April 1900, Coblenz, 23. April 1900: Die Schüler sollen am 5. Mai 1900 in geeigneter Weise auf die an diesem Tage eintretende Grossjährigkeit Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen hingewiesen werden.
2. Coblenz, 5. Juli 1900: Bis zum 31. Dezember 1900 sollen in den höheren Schulen die noch vorhandenen Réaumurschen Thermometer durch 100teilige Instrumente nach Celsius ersetzt werden.
3. Coblenz, 10. November 1900: Die Ferienordnung für das Mittwoch den 24. April 1901 beginnende Schuljahr 1901 ist folgende: Pfingstferien vom 25. Mai bis 4. Juni; Sommerferien vom 7. August bis 12. September; Weihnachtsferien vom 21. Dezember bis 3. Januar; Osterferien vom Dienstag in der Charwoche bis Mittwoch nach Misericordias.
4. Berlin, 20. Dezember 1900, Coblenz, 29. Dezember 1900: Die Abschlussprüfung am Ende der Untersekunda ist aufgehoben. Jedoch sind diejenigen Schüler, die am griechischen Unterrichte nicht teilnehmen, in dem dafür eingerichteten Ersatzunterrichte zu prüfen.
5. Coblenz, 17. Februar 1901: Nach dem Ministerialerlass vom 28. Januar 1901 genügt in Zukunft die einfache Versetzung nach Obersekunda für den Eintritt in den Subalterndienst.
6. Berlin, 24. Dezember 1900, Coblenz, 2. Januar 1901: Im Hinblick auf das zweihundertjährige Jubiläum des Königreichs Preussen ist am 18. Januar 1901 eine Schulfeier zu veranstalten, dagegen soll von einer besonderen Feier des Allerhöchsten Geburtstages in diesem Jahre abgesehen werden.
7. Coblenz, 1. Februar 1901: Bei der Aufnahme preussischer Schüler, die auf nichtdeutschen Bildungsanstalten vorbereitet wurden, sind die Prüfungsarbeiten dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium einzusenden.
8. Die Neueinführung folgender Lehrbücher wurde genehmigt: Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre (Coblenz, 28. Novbr. 1900); Harms-Kallius, Rechenbuch (Coblenz, 4. Dezember 1900); Buschmann, Deutsches Lesebuch für die Oberklassen; Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache, Ausgabe B (in O II); Prill, Einführung in die hebräische Sprache; Stein, Lehrbuch der Geschichte für die oberen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klassen; Püning, Grundzüge der Physik; Püning, Lehrbuch der Physik (sämtlich: Coblenz, 19. Januar 1901); Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion für Obergymnasien, und Christlieb-Fauth, Handbuch der evangelischen Religionslehre (Coblenz, 11. Februar 1901).

9. Die hohe Behörde übersandte folgende Prämien zur Verteilung an geeignete Schüler: 1. Ein Exemplar des Werks „Deutschlands Seemacht" von Wislicenus (Berlin, 10. Februar 1900, Coblenz, 2. März 1900); 2. Ein Exemplar der Festschrift von Martens, Johann Gutenberg und die Erfindung der Buchdruckerkunst (Coblenz, 29. September 1900); 3. 50 Exemplare des Gedenkblattes an die Feier des 18. Januar 1901 (Berlin, 7. Januar 1901, Coblenz, 12. Januar 1901.)

10. Zur Anschaffung wurden empfohlen: 1. Pagel, Die Jugendfürsorge (Berlin, 29. März 1900, Coblenz, 21. April 1900); 2. Stillfried-Kugler, Die Hohenzollern und das deutsche Vaterland (Berlin, 10. April 1900, Coblenz, 28. April 1900); 3. Archaeologisches Institut, Statue des Augustus von Prima Porta (Berlin, 10. April 1900, Coblenz, 30. April 1900); 4. Lang, Wandtafel deutscher Kriegsschiffe (Berlin, 19. April 1900, Coblenz, 10. Mai 1900); 5. Forstbotanisches Merkbuch, I. Westpreussen (Berlin, 10. September 1900, Coblenz, 21. September 1900); 6. Müller-Bohn, Graf Moltke (Berlin, 17. September 1900, Coblenz, 28. September 1900); 7. Hirschberg, Ein deutscher Seeoffizier, II (Coblenz, 12. Oktober 1900); 8. Polack, Zweihundert Jahre preussisches Königtum (Berlin, 10. Oktober 1900, Coblenz, 19. Oktober 1900); 9. Eulenberg-Bach, Schulgesundheitslehre (Coblenz, 23. Oktober 1900); 10. Wigand, Brandenburgisch - preussische Regenten aus dem Hause Hohenzollern (Coblenz, 15. Dezember 1900); 11. Reimer, Wandkarte der deutschen Kolonien (Berlin, 19. Okt. 1900, Coblenz, 31. Oktober 1900); 12. Teubner, Deutsche Litteraturzeitung (Berlin, 18. Dezember 1900, Coblenz, 3. Januar 1901); 13. Teubner, Thesaurus linguae Latinae (Berlin, 24. Dezember 1900, Coblenz, 11. Januar 1901); 14. Amsler und Ruthardt, Herrscherdenkmäler in der Siegesallee zu Berlin (Berlin, 26. Januar 1901, Coblenz, 8. Februar 1901); 15. K. K. Schulbücherverlag in Wien, Ratschläge betreffend die Errichtung von Schulgebäuden (Berlin, 11. Januar 1901, Coblenz, 14. Februar 1901); zum Beitritt wurde empfohlen der „Verein der Altertumsfreunde im Rheinlande" (Coblenz, 5. Februar 1901).

III. Chronik der Schule.

1. Das Schuljahr wurde eröffnet am 26. April 1900. Es fielen in dasselbe folgende Ferien: Pfingstferien vom 2. bis 12. Juni, Sommerferien vom 8. August bis 13. September, Weihnachtsferien vom 20. Dezember bis 3. Januar.

2. Das Kuratorium beschloss am 1. Mai, der Stadtverordnetenversammlung den Ausbau der Anstalt zu einem Vollgymnasium und die Errichtung eines Gymnasialgebäudes zu empfehlen. Diesem Beschlusse trat die Stadtverordnetenversammlung am 8. Mai bei. Am 9. Januar 1901 traf die Genehmigung des Herrn Ministers ein. Es wird daher Ostern 1901 die Obersekunda eröffnet, so dass das Vollgymnasium 1903 fertig dastehen wird.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Den Unterricht setzten aus: Der Direktor wegen Dienstreisen am 13. und 14. Juli und vom 9. bis 13. Februar; Lehrer Wichterich wegen eines Trauerfalles am 3. Mai; Oberlehrer Kreinz wegen Krankheit am 11. und 12. Mai und am 3. Oktober; Oberlehrer Dr. Petry aus Familienrücksichten vom 28. Mai bis 2. Juni; Oberlehrer Jacobs vom 12. bis 14. Juni wegen Teilnahme an einem archaeologischen Kursus in Bonn; Vikar Finklenburg wegen amtlicher Verhinderung am 12. Juni; Oberlehrer Dr. Schmitz wegen Teilnahme an der Volkszählung am 1. Dezember; Oberlehrer Dr. Fischer wegen des Doktorexamens am 23. Juli, wegen Einberufung zu einer militärischen Übung vom 26. Juli bis 20. September; Lehrer Schmitz aus Familiengründen am 16. Januar; Pfarrer Weller aus amtlichen und persönlichen Gründen am 8. Mai, 27. Juni, 7. Juli, 4. August, 7. August, 30. Oktober bis 10. November, 3. Januar, 19. Februar.

4. Wegen zu grosser Hitze fiel der Nachmittags-Unterricht aus am 16. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 26. Juli.

5. Oberlehrer Fischer wurde am 16. Februar auf Grund der Dissertation De Dionis Chrysostomi orationis tertiae compositione et fontibus von der philosophischen Fakultät der Universität zu Bonn zum Doktor der Philosophie ernannt.

6. Zur Entlastung des leidenden Lehrers Wichterich erteilte während des Sommerhalbjahres Herr Hauptlehrer Schirp in 6 Wochenstunden den Zeichenunterricht in V, U III, O III und U II.

7. Am 12. Juli machten die einzelnen Klassen unter Führung ihrer Klassenlehrer ihre Turnfahrt und zwar die Sexta nach dem Isenberg bei Hattingen, die Quinta über das Jägerhaus nach Langenberg, die Quarta nach Blankenstein, die Untertertia nach Werden, die Obertertia nach Kettwig und die Untersekunda nach Dortmund und Henrichenburg.

8. Am 15. Oktober wurde der neue Elementarlehrer der Anstalt, Herr Ferdinand Schmitz, bis dahin Lehrer an der katholischen höheren Stadtschule in Heinsberg, durch den Direktor in sein Amt eingeführt.

9. Am 18. Januar, morgens 11¼ Uhr, beging die Anstalt im „Hohenzollernsaale“ die Festfeier des 200-jährigen Bestehens des preussischen Königreichs. Zur Aufführung gelangte das Festspiel „Des Prinzen Heinrich Reise um die Welt“ von Kipper. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Jacobs.

10. Die Gedenkfeiern an die hochseligen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. fanden in den einzelnen Klassen statt.

11. Am 5. Februar wählte das Kuratorium den Kandidaten des höheren Schulamts Herrn Dr. phil. Gereke aus Zeitz zum Oberlehrer.

12. Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht, durch Allerhöchste Bestallung vom 25. Februar 1901 den unterzeichneten Direktor zum Königlichen Gymnasialdirektor zu ernennen und ihm zum 1. April 1901 das Direktorat des Königlichen Gymnasiums in Konitz (Westpreussen) zu übertragen.

13. Am 1. Oktober 1900 trat Herr Wichterich, der seit dem 1. April 1859 in rastlosem Fleisse und treuer Hingebung als Elementarlehrer an der Anstalt thätig war, in den wohlverdienten Ruhestand. Am 2. Oktober fand in der Aula in Gegenwart des Lehrerkollegiums und der Schüler, des Herrn Bürgermeisters, eines Teiles des Kuratoriums, der Stadtverordneten und der früheren Schüler die feierliche Entlassung des teuren Amtsgenossen statt. Die Feier wurde durch einen Vortrag des Schülerchors eingeleitet. Dann trugen Schüler von Kollegen (Dr. Schmitz und Jacobs) bez. Schülern

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

des Herrn Wichterich eigens zu dem Tage verfasste Gedichte vor. Darauf feierte der Direktor die Verdienste des Scheidenden, sprach ihm im Auftrage des Königlichen Provinzialschulkollegiums den Dank der Behörde aus und überreichte ihm zum Schlusse den Herrn Wichterich durch Sr. Majestät Allergnädigst verliehenen Kronenorden 4. Klasse. Nachdem der Gefeierte tiefbewegt in ergreifenden Worten Abschied genommen und der Herr Bürgermeister den Dank der Stadt übermittelt hatte, sang der Chor „Danket dem Herrn". Mit einem durch den Direktor ausgebrachten Hoch auf unsern Allergnädigten König und mit dem Gesange der Nationalhymne schloss die Feier. Möge Herrn Wichterich ein langer, schöner Lebensabend im Kreise der Seinen beschieden sein.

14. Das Kuratorium des Progymnasiums besteht aus den Herren Bürgermeister Schulz (Vorsitzender), Dechant Büssem, Pfarrer Weller und dem unterzeichneten Anstaltsdirektor als geborenen und aus den Herren Küper, Lindemann, Möllhoff, Nathe, Olfen, Dr. Schnütgen als gewählten Mitgliedern.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1900/1901.

	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summa:
1. Frequenz am 1. Februar 1900	17	21	29	39	43	51	200
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1899/1900	13	2	2	2	9	3	31
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern 1900	14	24	31	30	45	0	144
b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1900	3	3	11	2	8	48	75
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1900/1901	21	32	46	38	57	52	246
5. Zugang im Sommersemester	0	1	0	0	1	1	3
6. Abgang im Sommersemester	0	2	0	4	3	1	10
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis	0	0	0	0	0	0	0
b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	0	1	1	0	0	1	3
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	21	32	47	34	55	53	242
9. Zugang im Wintersemester	0	2	0	1	0	0	3
10. Abgang im Wintersemester	0	3	2	3	1	3	12
11. Frequenz am 1. Februar 1901	21	31	45	32	54	50	233
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901	17	16,71	14,86	13,97	12,68	11,45	

Die Anstalt wurde während des Schuljahres insgesamt von 255 Schülern besucht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Religious- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kathol.	Evangel.	Israel.	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.
1. Am Anfang des Sommersemesters . . .	192	53	1	79	166	1
2. Am Anfang des Wintersemesters	189	52	1	75	167	0
3. Am 1. Februar 1901	179	53	1	70	163	0

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek. (Verwaltet von Oberlehrer Jacobs.)

I. Angeschafft wurden:

a) Bücher:

1. Religion: Verzeichnis der kirchlichen Perikopen, Berlin 1899.

2. Deutsch: Vogt und Koch, Geschichte der deutschen Litteratur, Leipzig und Wien 1897. — Goedeke, Grundriss der Geschichte der deutschen Dichtung, 7. Band, Dresden 1899, Heft 22, Dresden 1900. — Heintze, Deutscher Sprachhort, Leipzig 1900. — Götzinger, Reallexikon der deutschen Altertümer, Leipzig 1881. — Brahm, Schiller, 1. Band, Berlin 1888. — Heinze und Schroeder, Aufgaben aus deutschen Dramen, Band 13, Leipzig 1899.

3. Pädagogik und Philosophie: Verhandlungen der 45. Philologenversammlung in Bremen, Leipzig 1900. — Geyer, Schulethik, Berlin 1900. — Berlepsch, Der gesamte Vogelschutz, Gera 1900. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preussen, 60. Band, Berlin 1900. — Rausch, Geschichte der Pädagogik, Leipzig 1900. — Programme des Jahres 1900. — Münch, Über Menschenart und Jugendbildung, Berlin 1900. — Biese, Pädagogik und Poesie, Berlin 1900. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen, Leipzig 1900. — Ordnung der Reifeprüfungen, Berlin 1899. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, 14. Jahrgang, Berlin 1900.

4. Alte Philologie: Fügner, Commentar zu Livius XXI und XXII, Leipzig 1899. — Fickelscherer, Virgils Äneis, Leipzig 1896, — Richter und Eberhard, Cicero de imp. Cn. Pompei, Leipzig 1890. — Schanz, Geschichte der römischen Litteratur, II. Teil, München 1899—1901 (Iwan Müller, VIII 2, 1 und 2). — Kühner, Ausführliche griechische Grammatik, 1. Teil, 2 Bände, 2. Teil, 1. Band, Hannover 1890—1898. — Meyer, Liviuskommentar, 1. und 2. Band, Bielefeld und Leipzig 1899. — Pauly, Reallexikon, 7. Halbband, Stuttgart 1900.

5. Neuere Sprachen: Klöpper, Französisches Reallexikon, 2. Band, Leipzig 1900.

6. Geschichte: Niese, Geschichte der griechischen und macedonischen Staaten, 2. Teil, Gotha 1899. — Hohenzollernjahrbuch, III 1899, Berlin o. J.

7. Erdkunde: Beiche, Erklärung geographischer Namen, Glogau o. J. — Kerp, Die erdkundlichen Raumvorstellungen, Berlin 1899. — Wagner, Lehrbuch der Erdkunde, 1. Band, Hannover und Leipzig 1900. — Kerp, Die Landschaften Europas, Trier 1900.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Mathematik und Rechnen: Fink, Geschichte der Elementar-Mathematik, Tübingen 1890.

9. Naturwissenschaften: Richarz, Neuere Fortschritte auf dem Gebiete der Elektrizität, Leipzig 1899. — Bilder-Atlas zur Pflanzengeographie, Wien 1899. — Lebende Bilder aus dem Reiche der Tiere, Berlin o. J.

10. Kunst: Clemen, Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, 2. Band, Düsseldorf 1893. — Kipper, Des Prinzen Heinrich Reise um die Welt, 4 Bändchen, Düsseldorf o. J.

b) Zeitschriften:

Centralblatt 1900. — Gymnasium 1900. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht 1900. — Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht 1900. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen 1900. — Neue Jahrbücher 1900. — Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht 1900/1901. — Die neueren Sprachen 1900/1901. — Archaeologischer Anzeiger 1900. — Berliner Philologische Wochenschrift 1900. — Der alte Orient II 1900/1901. — Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte XI.[1]) — Lehrmittel der deutschen Schule 1901. — Deutsche Litteraturzeitung 1901. — Monatsblätter für den kathol. Religionsunterricht 1901. — Der Unterricht 1901.

II. Geschenkt wurden:

Kothe, Liederstrauss, 2 Bände, Breslau o. J. (vom Verleger.) — Erk-Greef, Sängerhain (Jubiläumsausgabe), Band I, IV, V, VI, Essen 1899 (vom Verleger). — Rich. Müller, Liederbuch für höhere Schulen, Leipzig o. J. (vom Verleger). — Heine, 50 Chorlieder, Münster 1899 (vom Verleger). — Evers-Walz, Deutsches Lesebuch I, II, III, Leipzig 1899—1900 (vom Verleger). — Ophüls, Brahms Texte, Berlin 1898 (von Herrn Dr. med. Heilmann-Crefeld). — Hoebel, Aus Deutschlands grosser Zeit. Winkler-Zuschneid, Die Zollern und das Reich, Quedlinburg o. J. (vom Verleger). — Kohl, Physikalische Apparate, Chemnitz o. J. (vom Verleger). — Mertens, Hilfsbuch der alten Geschichte, Freiburg 1900 (vom Verleger). — Bonner Jahrbücher, Heft 105, Bonn 1900 (von dem Direktor). — Erk-Greef, Chorbuch des „Sängerhain", Ausg. A, Essen 1899 (vom Verleger). — Günther-Noack, Liederschatz, 3. Teil, Herford 1898 (vom Verleger). — Pahde, Erdkunde, Mittelstufe, 1. Teil, Glogau 1900 (vom Verleger). — Hanncke, Erdkundliche Aufsätze, Glogau 1900 (vom Verleger). — Meiners, Leitfaden der Geschichte, 2. Teil, für die mittleren Klassen, Leipzig 1900 (vom Verleger). — Harder, Schulwörterbuch zu Homers Ilias und Odyssee, Leipzig 1900 (vom Verleger). — Kuenen & Evers, Die deutschen Klassiker, Bändchen 1, 2, 5, 6, 7, 8, 15, Leipzig (von dem Direktor). — Becker, Volksschul-Liederbuch, Neuwied o. J. (vom Verleger). — Becker, Monatsblätter für den kath. Religionsunterricht, Köln 1900 (von Herrn Vikar Finklenburg). — Haupt, Französische Volkslieder, Leipzig 1877 (von Herrn Oberlehrer Dr. Petry). — Die Braunschweiger Erklärung des Gymnasialvereins, Bonn 1901 (von dem Direktor). — 4 Bilder: Händel, Haydn, Gluck, Weber (von Herrn Oberlehrer Dr Fischer). — Eine Konferenz beim deutschen Kaiser (von Frau Westhoff). — Zeichnungen zur „Glocke" (gezeichnet und geschenkt von Obersekundaner Schmitz). — Fischer, de Dionis Chrysostomi orationis tertiae compositione et fontibus, Bonn 1901 (vom Verfasser).

B. Lesezirkel[2]) (verwaltet von Oberlehrer Jacobs).

Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften 1899/1900, Freiburg 1900.

---

[1]) Die Anstalt ist Mitglied der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte.

[2]) Ein Verzeichnis der Bücher dieses Lesezirkels, dem gegen einen Jahresbeitrag von 6 Mark auch ausserhalb der Schule stehende Personen beitreten können, steht Interessenten gern zur Verfügung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Sammlung von Schulbüchern (bibl. pauperum)
(verwaltet von Oberlehrer Jacobs).

Es wurden geschenkt:

Kaegi, Griechische Schulgrammatik, Berlin 1900. Kaegi, Griechisches Übungsbuch, 1. Teil, Berlin 1899, 2 Teil, Berlin 1900 (vom Verleger in je 3 Exemplaren). — Michaud, Première croisade, Bielefeld 1899. Bruno, Francinet, Bielefeld 1897 (vom Verleger). — Chambers, Englisch history, Berlin 1899. Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache, Berlin 1900 (vom Verleger in je 3 Exemplaren). — Saure, Lives of eminent men, Leipzig 1900 (vom Verleger in 3 Exemplaren). — Stein, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen, 1. Band, Paderborn 1900 (vom Verleger in 3 Exemplaren). — Schwerings mathematische Lehrbücher, Freiburg 1900 (vom Verleger in 3 Exemplaren). — Püning, Grundzüge der Physik, Münster 1898. Püning, Lehrbuch der Physik, Münster 1900 (vom Verleger in 4, bezw. 3 Exemplaren). — Harms-Kallius, Rechenbuch, Oldenburg und Leipzig 1899 (vom Verleger in 6 Exemplaren). — Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion, München (vom Verleger in 3 Exemplaren). — Christlieb-Fauth, Handbuch der evangelischen Religionslehre, Leipzig 1894 (vom Verleger in 3 Exemplaren). — Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch IV. Teil; desgleichen V. Teil; desgleichen Lateinische Schulgrammatik, Leipzig 1900 (vom Verleger in je 5 Exemplaren). — Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprache, Trier 1900. Buschmann, Deutsches Lesebuch für die Oberklassen, Trier, 2. Teil 1899, 3. Teil 1900 (vom Verleger in je 2 Exemplaren). — Plötz, Französische Schulgrammatik (von Herrn Oberlehrer Dr. Schmitz). Ausserdem schenkten noch 2 frühere Schüler bei ihrem Weggange eine Anzahl von Büchern.

D. Schülerbibliothek (verwaltet von den jeweiligen Lehrern des Deutschen).

U II: Mennelt-Garlepp, Bismarck-Denkmal, Berlin o. J. — Siegemund, Aus Weimars Blütezeit. Derselbe, Ein deutsches Dichterleben — Bahmann, Unter dem französischen Joche. Derselbe, Im Kampfe um Deutschlands Freiheit. (Alles Dresden o. J.) — Heyse, Colberg, Berlin 1900.

O III: Bahmann, Heil dir im Siegerkranz. — Derselbe, Im Siegeslauf. — Carlowitz, Auf dem Wege zur deutschen Einheit. — Stephan, der Spion. (Alles Dresden o. J.) — Polack, 200 Jahre preussisches Königtum, Berlin o. J.

U III: Nover-Wägner, Unsere Vorzeit, 3 Bände, Leipzig 1891. — Polack, 200 Jahre preussisches Königstum, Berlin o. J. — Rogge, Preussens Könige, Berlin 1901.

IV: Bahmann, An der römischen Grenzmark. Derselbe, Im Strome der Völkerwanderung. Derselbe, Das Kreuz im deutschen Walde. Derselbe, An des Reiches Ostmark. Derselbe, Gott will es. Derselbe, Unter dem Grossen Kurfürsten. — Möbius, Die Nibelungensage. — Staacke, Im fernen Westen. — Zschaler, Der goldene Ring. — Muschi, Im Banne des Faustrechts — Flora Hoffmann-Rühle, Giotto. — Dieselbe, Der Kommerzienrat und seine Söhne. — Pauline Schanz, Erzählungen. — Bruneck, Schwarz-Weiss-Rot. — Friedemann, Der Schatzkeller im Turm. Denkst du daran? — Enberg, Das Lied der Mutter. — Claudius, Des Vaters Segen. — Stephan, Die Werber. (Alles Dresden o. J.) — Polack, 200 Jahre preussisches Königtum, Berlin o. J.

V: Bruneck, Deutsche Treue. — Jäger, Treu dem Vaterlande. — Piorkowska, Gott verlässt die Seinen nicht. — Anders, Die Sturmflut. — Flora Hoffmann-Rühle, Das Vermächtnis der Grossmutter. — Dieselbe, Ein Meister von Gottes Gnaden. — Dieselbe, Der Lügenmüller. Falkenhorst, Der Baumtöter. — Derselbe, Der Sklave der Haussa. — Derselbe, Unter den Palmen von Bagamoyo. — Derselbe, Der Kaffeepflanzer von Mrogoro. — Derselbe, Der Fürst des Mondlandes. — Derselbe, Die Tabakbauern von

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Usambara. — Derselbe, Zum Schneedom des Kilimandscharo. — Derselbe, Das Kreuz am Tanganjika. — Derselbe, Im Togoland. (Alles Dresden o J.) — Rocholl, Graf Hellmuth von Moltke, Hannover-Berlin 1900 (Geschenk des Verlegers). — Boysen, Zur zweihundertjährigen Wiederkehr der Erhebung Preussens zum Königreich, Oldenburg 1901. — Pollack, 200 Jahre preussisches Königtum, Berlin o. J.

VI: Saitmacher, Die Nachbarkinder. — Krug, Aus vergangenen Zeiten. — Derselbe, Licht und Schatten. — Flora Hoffmann-Rühle, Zwei Erzählungen — Dieselbe, Der Fiedelfritz. — Dieselbe, Durch Nacht zum Licht. — Georgi, Der Mississippi-Pilot. — Klietsch, Die Hagenmühle. — Rein, Onkel William. Der Haldenbauer. — Derselbe, Ein armer Musikant. — Hornig, 4 Erzählungen. — Bahmann, Mit Gott für König und Vaterland. — Jäger, Ein Bergmannssohn. — Anders, Rübezahl. — Carlowitz, Aus deutschen Burgen. (Alles Dresden o. J.)

E. Anschauungsmittel für Geschichte und Erdkunde (verwaltet von Oberlehrer Jacobs).

Hegesograbmal, Alexandersarkophag, Augustusstatue. — Types principaux des différentes races humaines (Geschenk von Herrn Oberlehrer Dr. Schmitz). — 4 Bilder zur Geschichte. — 9 Bilder zur Erdkunde. — Wandkarte der Rheinprovinz von Richter. — Karte zur Geschichte des römischen Reiches von Baldamus und Gäbler. — Karte Asiens von Gäbler. — Darstellung der Sonnen- und Mondfinsternisse.

F. Physikalische und naturwissenschaftliche Sammlung (verwaltet von Oberlehrer Kreinz).

I. Angeschafft wurden:

a) Pneumatisches Stossfeuerzeug. — Differentialthermometer. — Kompass. — Telephon. — Influenzmaschine. — Apparat zum Nachweis der Abstossung galvanischer Ströme. — Elektromotor.

b. Ein Kopfmodell. — Macacus sinicus. — Lemnus norwegicus. — Aquila naevia. — Strix otus. — Cypselus apus. — Colibri. — Troglodytes parvulus. — Corvus monedula. — Boa constrictor — Melolontha vulgaris. — Pelias berus.

II. Geschenkt wurden:

Seesterne und verschiedene Muscheln (von Rüdiger VI.) — Ein Glas mit Quallen und anderen niederen Seetieren (von Bruno Berghaus IV).

VI. Unterstützungen.

An bedürftige, fleissige und begabte Schüler, die mindestens 1 Jahr der Anstalt angehören, können bis zu 10% des eingehenden Schulgeldes durch das Kuratorium Freistellen verliehen werden. Die Verleihung erfolgt in der Regel zu Beginn des Sommer- und Winterhalbjahres. Gesuche sind in den Oster- und Herbstferien an den Vorsitzenden des Kuratoriums, Herrn Bürgermeister Schulz in Steele, einzureichen. Dies gilt auch für diejenigen Schüler, die im laufenden Schuljahre eine Freistelle gehabt haben. Diese Verleihung ist mit dem Ende des Schuljahres erloschen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Angehörigen.

1. Am Dienstag den 2. April wird das Schuljahr nach einer Schulmesse für die katholischen und einer Andacht für die evangelischen Schüler mit einer Schlussfeier und der Verteilung der Zeugnisse geschlossen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Etwaige Abmeldungen von Schülern sind von dem Vater oder dessen berechtigtem Vertreter schriftlich oder mündlich und möglichst zeitig, jedenfalls vor dem 15. April, an den Direktor zu richten, versehen mit Angabe über den erwählten Lebensberuf oder die Anstalt, in die die Abgehenden eintreten wollen.

3. Anmeldungen neuer Schüler, die möglichst bald erbeten werden, nimmt der Direktor von heute ab für alle Klassen von Sexta bis Obersekunda entgegen und zwar schriftlich jeder Zeit, **mündlich bis zum 2. April täglich von 10—1 und am 22. April von 8—1 Uhr in seinem Amtszimmer.** Statt Griechisch kann Englisch und ein verstärkter französischer und mathematischer Unterricht genommen werden. Das Schulgeld beträgt vierteljährlich 25 Mk. für die Einheimischen, 30 Mk. für die Auswärtigen.

4. Diejenigen Eltern, die ihre Söhne der Anstalt zu überweisen beabsichtigen, werden darauf aufmerksam gemacht, dass es sich nicht empfiehlt, beanlagte Knaben bis in ihr 12. Lebensjahr in der Volksschule zu belassen; das **zehnte Lebensjahr** muss im allgemeinen als der **geeignete Zeitpunkt für den Eintritt in die Sexta** festgehalten werden.

5. Die Aufnahmeprüfung beginnt am Dienstag den 23. April morgens $^1/_2$9 Uhr im Schulgebäude. Die Prüflinge brauchen dazu nur Papier und Feder mitzubringen.

6. Das neue Schuljahr wird eröffnet Mittwoch den 24. April 8 Uhr. Vorangeht für die katholischen Schüler eine Messe in der Pfarrkirche ($7^1/_4$), für die evangelischen eine Andacht in der Aula ($7^3/_4$)

7. Auch im neuen Schuljahre wird die Einrichtung getroffen werden, dass die Sextaner an keinem, die anderen Schüler nur an 2 Nachmittagen Unterricht haben, während der gesamte übrige Unterricht von 8—1 Uhr erteilt wird.

8. Glauben die Angehörigen eines Schülers, dass dieser ganz oder teilweise vom Turnunterrichte befreit werden müsse, so ist dieses bei dem Unterzeichneten zu beantragen; gleichzeitig ist das Gutachten eines Arztes vorzulegen. Das hierfür vorgeschriebene Formular erhalten die Schüler von ihrem Klassenlehrer.

9. Die Eltern wollen besonders darauf achten, dass die Schüler ihre Schulmappen nicht unnötig belasten, und dass sie diese auf dem Rücken, nicht in der Hand tragen. Das Gewicht der gefüllten Mappe soll $^1/_8$ des Körpergewichtes nicht übersteigen.

10. Der Unterzeichnete ist an jedem Schultage **vormittags in seinem Amtszimmer** zu sprechen.

Steele, im März 1901.

Der Direktor:

Dr. Genniges.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Etwaige Abmeldungen ... ler dessen berechtigtem Vertreter schriftlich oder m ... lls vor dem 15. April, an den Direktor zu richte ... erwählten Lebensberuf oder die Anstalt, in die di ...

3. Anmeldungen neuer S ... en werden, nimmt der Direktor von heute ab für ... nda entgegen und zwar schriftlich jeder Zeit, **münd ...)—1 und am 22. April von 8—1 Uhr in seinem** ... Englisch und ein verstärkter französischer und ... n werden. Das Schulgeld beträgt vierteljährlich ... Mk. für die Auswärtigen.

4. Diejenigen Eltern, die ihre ... beabsichtigen, werden darauf aufmerksam gema ... lt, beanlagte Knaben bis in ihr 12. Lebensjahr i ... as **zehnte Lebensjahr** muss im allgemeinen als de ... **tritt in die Sexta** festgehalten werden.

5. Die Aufnahmeprüfung ... morgens 1/2 9 Uhr im Schulgebäude. Die Prüflin ... Feder mitzubringen.

6. Das neue Schuljahr wi ... 8 Uhr. Vorangeht für die katholischen Schüler ei ... für die evangelischen eine Andacht in der Aula ...

7. Auch im neuen Schuljahre ... den, dass die Sextaner an keinem, die anderen Sc ... richt haben, während der gesamte übrige Unterri ...

8. Glauben die Angehörigen e ... r teilweise vom Turnunterrichte befreit werd ... terzeichneten zu beantragen; gleichzeitig ist das ... n. Das hierfür vorgeschriebene Formular erhalte ... rer.

9. Die Eltern wollen besonder ... ihre Schulmappen nicht unnötig belasten, und ... cht in der Hand tragen. Das Gewicht der gefüllten ... nicht übersteigen.

10. Der Unterzeichnete ist an ... **inem Amtszimmer** zu sprechen.

Steele, im März 1901.

Direktor:

Genniges.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf